

# Wittenborn gewinnt die Milchkanne

**ZURÜCKGEBLÄTTERT:** *Vor 25 Jahren – 1987*

Etliche Fehler und vor allen Dingen die vielen verschlagene n Angaben kosten den Volleyballerinnen des Gütersloher TV den Klassenerhalt in der Verbandsliga. „Vielleicht waren wir zu verkrampft, auf jeden Fall haben wir heute alle unter unseren Möglichkeiten gespielt“, stellt Mannschaftsführerin Ute Friede nach der 1:3-Niederlage im Relegationsspiel gegen den TuS Brake enttäuscht fest. Besonders ärgerlich für die Turnerinnen: Nach dem deprimierenden 4:15 im 2. Satz steigern sie sich im 3. erheblich, zeigen, dass sie es besser können und verlieren letztlich doch.

Nach der OWL-Meisterschaft im Schwimmen ist Trainer Rainer Pallmeier mit seinem Musterschüler Marcus Stenner „rundum zufrieden“. Das Nachwuchstalent des Gütersloher SV gewinnt trotz der empfindlichen Kälte in Herford fünf Wett-

bewerbe in der Jahrgangsklasse 1975 und wird zweimal Zweiter. Besonders gut findet Pallmeier die Siegerzeit über 100 m Brust, 1:31,2 Minuten. Bei der TSG Rheda ist Altmeister Detlef Vogel nicht zu stoppen. Mit 1:12,1 und 2:41,0 Minuten gewinnt er beide Brustwettbewerbe in der Offenen Klasse.

600 Zuschauer kommen zum Freundschaftsspiel des TuS Friedrichsdorf gegen den Fußball-Zweitligisten Arminia Bielefeld. Golombek, Schröder (2), und Steubing schießen bei einem Gegentor von Keßeler den 4:1-Sieg der Gäste heraus.

Bereits in der 1. Runde des westfälischen Pokalwettbewerbs kommt das Aus für die Handballerinnen der TSG Harsewinkel. Der Landesligaaufsteiger unterliegt dem Oberligisten ASV Hamm mit 15:22. Wenner (2), Susanne (6) und Sabine Haase sind die besten Werferinnen der

von Matthias Christ trainierten Gastgeberinnen.

Das 102 Kilometer lange Rundstreckenrennen um den Gütersloher Milchpreis spitzt sich in den letzten Runden auf die Frage zu: Gewinnt der Löhner Ingo Wittenborn oder der Gütersloher Timo Pahnhenrich? Die beiden stärksten Fahrer im Feld verteilen die „Milchkanne“ in einem packenden Schlussspurt. Bahn-Nationalfahrer Wittenborn entscheidet das langgezogene Finale auf der regennassen Herzebrocker Straße nach 2:23,47 Stunden um eine Handbreite für sich. Den 3. Platz sichert sich Rolf Aldag aus Ahlen, der achte Rang geht an Christof Ludwig, der wie Pahnhenrich für den RSV Gütersloh fährt. Im Jugendrennen feiert aber auch Veranstalter RSV Sturmvogel Gütersloh einen Erfolg: Andre Ortmeier jubelt ausgelassen.